# Helser Gemeinde-Blut

fur den Zeitraum Sept / Okt / Nov + Auflage 50 Stck XXXXXXXXXXXXXXXX

irche Jesu Christi der Keiligen der letzten Räge

## JUBILAUMS-AUSGABE \*

#### 25 Jahre

Gemeinde-Geschichte . und - wie es vor 100 Jahren begann -

25 J Demeindege unsere Geschichtsschreiberin Schwester

Josefine Maaß beg: 10.8.1954

- darüber erzählt rückblickend und auszugsweise

in den nächsten 4 Ausgaben unseres G.B.

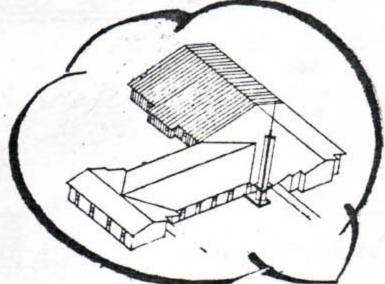
25 0000000000000 o -

as Gemeinde-Haus.... in Planung -

- und wie es weitergeht,berichtet laufend unser Gemeinde-Präsident, Bruder Johann Schmidl

+ mit Beiträgen von den Aktivitäten in den Hilfsorganisationen

- o 000000000000 o -



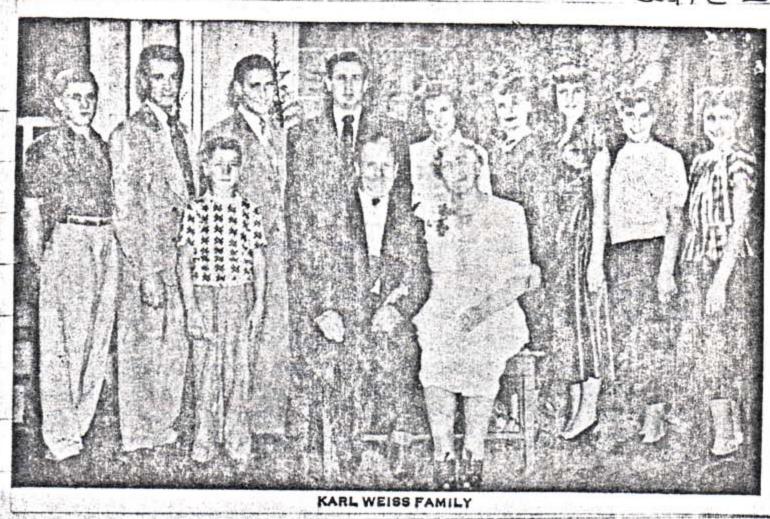
#### aus der Gemeinde-Chronik ....

Fishrung eines Geschichts bruches erst ab 10. August 1954. Der folgende Krusze Suszug wurde der Deutschrift ausäblich des Beginns der Missionsarbeit in Österreich vor 100 Jahren entmonnum, herausgegeben von der Österreichischen Mission der Kirche Jesu Christi der Keiligen der Letzten Tage. Wien XIX., Finfanggasse 4. Titel der Broschüre. Die Geschichte der Mormonen in Österreich." Für den Inhall rerandwortlich: J. Peter Loscher, Missionspräsident, Wien, Fürfanggasse 4. (1965)

Als 1. gebindiger Welser wurde von Missionar Paul E.B. Hammer am 25. November 1883 in Lambach der 29 jahrige Paul Hastinger getauft. Dieser lebte dann fast 20 Jahre allein nach dem trangelium in Lambach, erfuhr dann durch eine Zeitung von der kleinen Mormonengemeinde in Rottenback, sotate sich mit Johann Kuber in Vorbindung und übersiedelle mit seiner Familie dorthin . - Tie Missionstaligkeit von Johann Huber erstreckte sich bis in die damals kleine Hadt Wels, wo das Ehepaar Anton m. Margarete Jungwirth bekehrt wurde. Die beiden wurden am 20. Oktober 1904 von dem Missioner Winslow Farr Smith gelangs. Als weidere Bekehrle Bruder Hubers wounden 1906 die Schwestern Janovsky und das Ehepaar Zillner, alle aus Wels, gelauf. Besonders das Ehepaar Fillner mulste für seine Überzungung nur Standhaftigkeit schwere Epfer bringen Die Familie mit den 4 Kindern wurde delogiert, mußte eine Nacht in der Gefangenenherberge verbringen, dann wurde ihnen ein nur 16 m grober Ramu zugewiesen, 6 Personen umblen in 2 Bothen schlafon, der Tator sicobbe dalin und start. Nach seinem Tod nahm Johann Histor, der sich sehr der Familie annahm, deren Gjährigen Sohn zu sich. Im Jahre 1912 wurde die Tochter Anna Zillner, damals dreizehnjahrig, petange. Sie tot musere liebe, jetze noch Artige Schwester Anna Reiter, die zum 80. Geburtstag geobol wonde mud ans ihrer Jugend erzählle. (Geschichtsbuch 5.117) ThroBruder Leopold wurde 1914 gedanft, Josef im Jahre 1927; er heinstele rdie Tockter Amalia von Br. Johann Huber. Das 4. Kind der Familie Zillner wurde ton Jahre 1956 getauft. Im Jahre 1905 wounde auch Peter Mareska in Wels durch 2 Missionare bekehrt. Er lieb sich 1906 tanfen. Die bei . den Missionare wurden kurze Zeis darauf eingekerkert, aber Bruder Marcha konnte ihre Freilanung erwirken. to sibersiedelle mach Ling wo es un dieser Leit die ersten Mormonen gab.

Anschliebend eine Photokopie aus dem Brich 15 Jahre Gemeindegeschichte von Wels." 1954 0 aug. 1954 Organisierung der Welser Demeinde anwesenheit Zeit: von- 2000 bis-2130 mitge. Vorsitz: Pras. Loscher, J. Peter Busicher u. Miss. 5 Leitung: Pras Loscher Freunda Zusammen 18 Lieder: 94 - 14 Debete: alt. Vogel, anton - Sw. Höller, Hella ansetzungen: Gras. Ochulzke, Ernest 7. von Gras. Loscher Erste Ratzb. - Beers, William L. von alt Vogl Pras. Sonntag Schule - Steininger, Perdinand von Alt. Schulyke Erste Kalgh. Höller, Hella von alt. Beers

ansprachen: dw. Vogl, alt. Schulyke, alt.



May 29 1956

Heute, habe ich, Brushi Whiting, entolesket

daß dieser Susshirkte gefuhrt werden soll.

Withered der Zeit die ich mit Altester Cutles

gewesen was hat es niemals erwährt dieses
werde jetzt vernichen, beschichtsbush. Ich prosentation petz alle die
wichtige Ereignisse der Jemeinste zu erinnern

und berichten.

Die Seeshicht von Schweeter Höller nit gang trawing. Sie was in spital von ungefahr 25 Ochtober bis is December. Die Missionare lurften wicht wishlich mit ihr sprechen während diener Zeit weil ihre Krankheit was beheinhauteneunding. Nachslem to sie entlassen von Krankenham was, hat sie entashlossen nach ägypten.
land zu fahren zu feinen kungelof. Sie sit bis
jetzt La geblieben und erwartet zu heiraten
im august oder Juli, Sie hat die Anderia

Anfang September gingen die ersten Vorentwurfspläne von Arch. Knoll (Salzburg) nach Frankfurt/Main zur zuständigen Bauabteilung der Kirche, wo Br. Nagele (ausInnsbruck) Abteilungsleiter ist.
In Zusammenarbeit mit der Welser Gemeindeleitung soll in Kürze darüber entschieden werden. Voraussichtlich gibt es noch kräftige Änderungen. Ein Terminplan wird demnächst aufgestellt; vorläufig ist noch nicht sicher, wann auch physisch mit dem Bau begonnen wird.

Wie alle Dinge im weisen System und Zweck des Herrn, ist auch der Bau eines neuen Versammlungsgebäudes für alle Menschen, die sich gläubig und opfervoll für das Zustandekommen einsetzen, ein geistiger Gewinn, wie er ohne dieses Gemeindehaus nicht gelungen wäre. Der erste Profet dieser letzten Evangeliumszeit Joseph Smith hat in seinen 7 Vorlesungen über den Glauben sehr deutlich erklärt, daß auch "materielle Opfer notwendig sind, um den zur Erlangung des Lebens und der Seligkeit (Erhöhung) erforderlichen Glauben hervorzubringen. "(6. Vorles. Abs. 7 Auf Wunsch können Kopien davon angefertigt werden.)

Unsere Opfer sind in zweierlei Hinsicht "gesichert", wie in den beiden diesjährigen Mitgliederversammlungen dargestellt worden ist: Finanzielle Beiträge in Form eines 2. Zehnten, bzw. als Summe ca. 10 x Monatszehnten (wenn es nicht angemessen ist mögen bitte mit dem Gemeindepräsidenten sprechen). Um diese Leistung zustandezubringen kann außer sich im Lebensstandard auf ein gutes Maß zu reduzieren, an Erwerbsprojekten beteiligen, wobei die Familie den Vorrang hat, danach die Gemeinde (in Essen DBR gingen die Geschwister z.B. viele Abende gemeinsam in eine große Fabrik kuvertieren usw.). Ein besonders mitzlicher Weg erscheint uns das Angebot der FHV in Verbindung mit dem Aktivitätskommitee für das GB: Ein Mitglied der Gem. oder sonst jemand notiert seinen näheren oder fernen Einkaufsbedarf und sonstige Wünsche auf einen Zettel und gibt bzw. schickt diesen an eine der zuständigen Personen (FHV, Akt. Komm., Gemeindeleitung, GFV, usw.). Wenn die Sache nicht sofort verschafft werden kann, kommt der "Zettel" gegen eine Papier-und Kopier-kostengebühr in dieses Gemeindeblattund nun kann jeder Leser seine Bereitschaft, etwas oder alles davon zu machen bekanntgeben. Der allemal günstigere Preis bei angestrebter und gleicher Kaufhausqualität geht als Baufonds dem neuen Bau zu. Denkbar ist auch, daß nach und nach besondere Fähigkeiten der einzelnen Geschwister bekanntgemacht werden. Vielleicht trägt so eine gegenseitige Nutzen-Tätigkeit auch dazu bei, "seinen Bruder(bzw. seine Schwester)wert zu halten wie sich selbst" (LUB /38:24,25); dasselbe gilt freilich ebenso innerhalb einer Familie und Verwandtschaft.

praktische Mitarbeit an der Baustelle, wenn es soweit ist; weiters günstige Einkäufe tätigen oder vermitteln, gute Arbeiter und Firmen vorschlagen (damit sollen wir schon beginnen: Baumeister, Zimmerer, Dachdecker u. Spengler, Fliesenleger, Tischler, Elektriker, Heizungs-u. Sanitärinstallateure, Maler-Anstr.-Tapezierer, Gärtner, Hausmeister und sonstige).

Allerdings soll unser gutes Bestreben in Richtung Gemeindehaus (GH) uns nicht blind machen oder abhalten, die gegenseitigen Bedürfnisse zu sehen u. "un-GH-nützig" einander zu helfen wie bisher.

In Liebe

The Br. Flam churidl

Unser Baugrund, - im Zeichen der persönlichen Wohlfahrt.

Erleben Sie, liebe Geschwister, auch jenes glückliche Gefühl - auf eigenem Boden zu stehen, um sagen zu können:
"Sieh, dies ist mein!"

Durch unsere Glaubenstreue und Opferbereitschaft sind wir alle Mitbesitzer geworden. Aus dieser Erkenntnis heraus erwächst auch das Recht mitzugestalten und den Wohlfahrts = Gedanken zu pflegen.

Der Anfang war in diesem Jahr 1979 recht vielversprechend. Gemüse aller Art hat uns dieses fruchtbare Stück Land gegeben und jeder war aufgerufen zu bebauen und zu ernten.

Weil wir aber zum Bau des Gemeinde-Hauses jeden Schilling brauchen, sind wir jener bewährten Methode des "Kuchenbackens "und "Rück-Kaufes" treu geblieben; d.h. wir stellten Samen, Pflanzen, Kartoffel bei, - pflegten den Ackerboden und - kauften das Gemüse zu den gängigen Tagespreisen wieder zurück. Auf diese recht ersprießliche Art stärkten wir die Gemeinde = kasse bis einschl. 2.Sept. um 615.- harte, Österr. Schillinge!

Ermutigt durch diesen schönen Erfolg haben wir Vorsorge getroffen, daß dieser Grund und Beden nächstens in einem viel größeren Umfang bewirtschaftet werden kann. Auf dem nördlich gelegenen, ~ 80 m langen Teil des Feldes wird im heurigen Herbst einige Meter breit der Boden umgepflügt, um so im nächsten Frühjahr wieder Kartoffel einlegen und größere Erträge erzielen zu können. Trotz der lang anhaltenden Trockenheit im Mai l.J. war die Kartoffelernte gut und die Nachfrage sehr rege.

Für das kommende Jahr ist das Wasser-Problem gelöst.

In diesen Tagen wird der Anschluß an das Städtische Wasserversorgungsnetz vollzogen,- leider aber auch in den straßenseitig
gelegenen Schacht eine - Wasseruhr eingebaut .....

So werden nach und nach alle Voraussetzungen zum Bau des Gemeinde-Hauses geschaffen.-

Stimmen wir also frohgemut ein im Chor:

" Auf, frisch auf! Es muß gelingen,.... (Ges. Buch Nr. 192)

Br Sallunter

Ein neues PV Jahr beginnt. Die PV Stunden finden vorläufig wieder am Freitag um 16.30h statt.

Wenn es die Stundenpläne und die Arbeitszeiten erlauben, könnte die PV auch schon früher beginnen.

Am Samstag den 1. September fand bei der Familie Linhardt in der "Schottergrube"ein Picknick im Grünen statt. Es war ein sehr gemütlicher Nach= mittag 34 Geschwister hatten end= lich- Zeit sich ausgiebig zu unterhalten. Wir danken der Familie Linhardt für ihre Arbeit und vor allem für das ausgiebige und gute Buffet. Jeden 2.Donnerstag im Monat ist Handarbeitstag in der Zeit von 14-18 Uhr. Es werden diesesmal wunderschöne Schürzen genäht.

In Kürze findet ein Kurs über Stoffdruck statt. Wer auch hier etwas neues lernen möchte, möge sich bitte bei Sr. Eidher anmelden.

Folgende Geschwister haben sich entschlosen, für den Herrn zu arbeiten und die Gemeinde Wels zu unterstützen.

Sr.Anette Erika Esterer als 2.Ratgeberin zur GFV-JD Eingesetzt von Ält.Br. Johann Linhardt

Sr.Christine Piermayr als Leiterin des Aktivitätskomitees Eingesetzt von Ält. Br. Eduard Gappmaier senj.

Br. Franz Rammer als Leiter in der SO-SCH Eingesetzt von Gem. Präs. Ält. Johann Schmidl

### GFV

Bericht von Tanzabend: Wenn der Boden blank und sauber ist, haben Sie das den tanzfreudigen Mitgliedernzu verdanken. Um 19.30h begann dieser Abend mit einem Eröffnungswalzer von Sw. Helga Gappmaier und Br. Lünhardt. Nach kurzer Zeit mußten wir dann die Fenster öffnen, weil einige Socken durchgebrannt waren. Ohne Rücksicht auf Verluste tanzten auch die Linzer, die ebenfalls ihr Tanzbein schwangen. Um ca. 23.15h wurde die Party, die unter dem Motto "Westernsaloon" stattfand, beendet. Wir danken den GFV-Mädchen und Guido Esterer für ihre Mitarbeit.
Wir hoffen, daß die Jugend aus den Gemeinden nun jedenMonat ihre Beiträge zu solchen Abenden liefert.

1111	>		1 .		7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.1	2 TIT
SATION	THU + PTV + SES + J-SDS + AVS - MA 1/28,91	211	IAG	DAT.	SATION	AKTIVITAT	EE!!
	AABEND (#A)	T		0	PRT		144
	LATER FLOT (#C)		201	0 5	ÀA	1000	-
		T		1	181	BESOND, INTERESSEN - TREFFEN MIT CP	
	FUR ALLE KINDER VON GA.33-123. 16:30			21.		WIE UBLICH + JUGEHDRAT 124	1/28 9,1/211
1 1	HLT - SEMINAR -U. INSTITUTS -		Mo		F, Bi	村	
	ERCHFNUNGSTAGONG IN WITH HIV-KONF,	28,	D.		GFV	144年	184
	T(M	4.4		1	PRT		4.14
1 1	KONFEDENZ + TISCHTENNIS UN 194 18"		T	7	A##	UPFLLE	141
	STORETON YOU - WIDS		7 7	14.	AA	TEMPELSEM. JE - TREFFEN	
	191	02	.	1	WIE UBL	-	
ALLE	1.	74	T	T	Ŧ, B,	4	
	IFE PENZ + KOPP, ISL	1/2/		1	GFV	11 y 土 )	184
	Constitution of the Consti		I	31,			
	17411 184	n	00	1.11.			1
				2.	λd	1	16:30
	GEIST. LEBEN + STOTT DRUCKKURS 144-		J.	3,		KMILLE + CEN.	1000
		0	So	4.		WIE UBL. + KORDEL. VERSIC. 12"	128,9,411
	FAMILIE, -		Mo	3,	F, B1	村	
	WIE UBLICH + GEN. KONF UBERTR, 15-17" 128,9,	1121	10	9.	GFV	17 TT	184
	120		=		PRT	- 1	
	174TT 184				THY.	HEIMCESTALTC . + HANDARB.	8:30
2 5		210	FP.		74		16:30
100	HEIMCESTALTUNG + HANDARBEITEN 144		*		DISTR.		-
	16:30	0	So	11.	WIE UBL	TAMILE + M.A.	128,9,7271
	72,-SAMSTAG HIT FHY-TAGE.		MO	12.	F,Bi	FA	
1 1	WIE UBLICH 120,9,1/21	1/211	Di	13,	GFV	754. 丌	104
		and a	- X	4	PPT	AT THE PROPERTY OF THE PARTY OF	- 1
	1741 184		00	15.	ATT	MUTTERSCHOLUNG + VON M ZUM	8:30

AUCH FUR NIGHT - MITGLEDER TAT BERICHT AN SP. PIERH + WASSE というという | FHV -STOFFDRUCKKURS 29, + 30, 12, IN LINE 17. + 18. NOV. IN WIEN STEN STEN TACUNC X I HERT O DISTR. KONF. AN SEM . + INST. GEN. PROCE, BITTE NACHSTE



"Kannst du mit noch soviel Müh und Arbeit auf unfruchtbaren Boden Lilien wachsen lassen? Hab Glauben an Gott: er kann es!

Vermagst du die Wolken dort droben zu malen und allen Farben des Sonnenuntergangs an den Himmel zu bringen? Du kannst es nicht, du ohnmächtiger Mensch. Hab Glauben an Gott:er kann es!

Kannst du das ruhelose Herz stillen und die Seele von all ihren Sorgen und Schmerzen befreien? Du kannst es nicht,o hilfloser Mensch Hab Glauben an Gott:er kann es! Spencer W. Kimball Stern 1977/4

Für viele Nichtmitglieder, die in der Nähe von Mormonen leben, ist es unvernünftig und beleidigend zugleich, wenn ein Mitglied der Kirche zum Beispiel viel Wesens davon macht, daß es der Moral widerspreche, Kaffee zu trinken, und gleich= zeitig seinen Körper auf andere Weise mißbraucht, etwa dadurch, daß er zuviel Übergewicht hat.

John T.Kesler Stern 1979/9

000000000000000000000000000000000000000
SPRICHWORT
MANCHER JAGT MIT SEINER GESUNDHEIT  DEM GELDE NACH; UM SPÄTER MIT SEINEM  GELD DER GESUNDHEIT NACHZULAUFEN.
$) \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\$

GEMEINDEKONFERENZ DER GEMEINDE WELS
findet am 29. und30. September statt (siehe Terminkalender ).
Alle Geschwister sollen in der jeweiligen Organisation und am
Sonntag anwesend sein.Abstimmung-Distriktsbesuch und spezielles
Programm.Konferenz Thema: "Der Zweck des Lebens und der Kirche"
1t.KP Abr.3:25